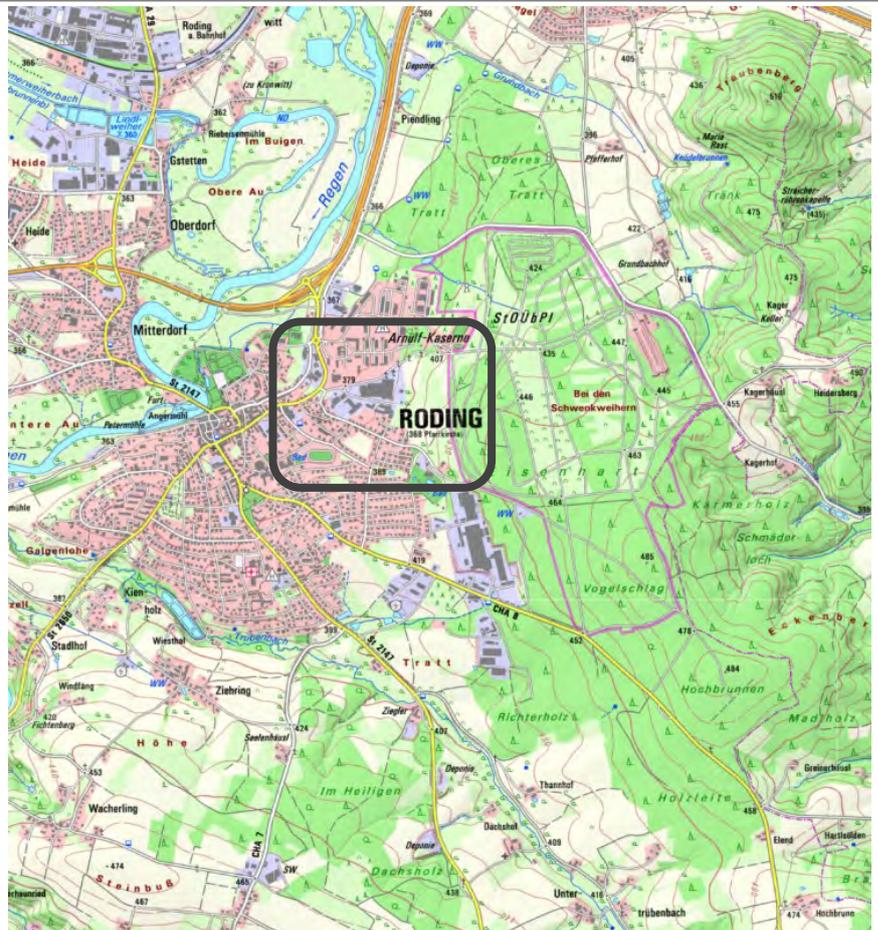


Bebauungsplan „Roding – Am Mußkönig 3“ Stadt Roding

Relevanzprüfung für den
artenschutzrechtlichen Fachbeitrag

LANDKREIS CHAM
REGIERUNGSBEZIRK OBERPFALZ



Projektnummer:
3144

Bearbeitungsvermerke:

P:_3144_saP_Musskoenig\berichte
\3144_Am_Musskoenig_Relevanz3.
docx

Fritz Halser / Simone Weber–
24.07.2025

Team Umwelt Landschaft

fritz halser und christine pronold
dipl.ing^e, landschaftsarchitekten

am stadtpark 8
94469 deggen Dorf

fon: 0991/3830433
info@team-umwelt-landschaft.de
www.team-umwelt-landschaft.de

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
1.1. Anlass und Aufgabenstellung	3
1.2. Datengrundlagen	3
1.3. Kurzbeschreibung der Bestandssituation	3
2. Mögliche Vorhabenswirkungen	6
3. Nicht betroffene Arten- / Artengruppen.....	8
4. Potenziell betroffene Arten- / Artengruppen	9
4.1. Fledermäuse	9
4.2. Reptilien	11
4.3. Vögel	11
5. Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums	13
Literaturverzeichnis	23

Beigefügte Pläne

- Karte Relevanzprüfung für den artenschutzrechtlichen Fachbeitrag, Habitatpotenzial, Maßstab 1 : 1.000

1. Einleitung

1.1. Anlass und Aufgabenstellung

Die Stadt Roding plant die Aufstellung des Bebauungsplans „Roding – Am Mußkönig 3“ mit integrierter Grünordnung.

Zur Abschätzung einer möglichen Betroffenheit europarechtlich geschützter Arten wurde nachfolgende Potenzialabschätzung bzw. Relevanzprüfung durchgeführt. Es wurde geprüft, welche der in Bayern grundsätzlich vorkommenden saP-relevanten Arten vom Vorhaben betroffen sein könnten. Ein Teil des Artenspektrums kann über diese Vorprüfung bereits ausgeschlossen werden. Für die nicht ausgeschlossenen Arten ist in einem nächsten Schritt die Bestandserfassung am Eingriffsort sowie die Prüfung der Verbotstatbestände erforderlich. Hierfür wird ein Untersuchungsprogramm vorgeschlagen.

Nach den Vorgaben des Landesamts für Umwelt (LfU) ist für die Abschichtung der zu prüfenden Arten in der Relevanzprüfung der jeweilige Landkreis als räumlich niedrigste Ebene für die Abschichtung mittels Online-Arbeitshilfe zu verwenden. Die Abschichtungstabelle ist in Kapitel 5 eingefügt.

1.2. Datengrundlagen

Als Datengrundlagen zu den Vorkommen geschützter Arten im Planungsgebiet wurden herangezogen:

- Datenbank „Artenschutzkartierung“ (ASK) des Bayerischen Landesamts für Umwelt, Stand 01. Oktober 2022 für die Kartenblätter 6741, 6841
- amtliche Biotopkartierung Bayern (Stadt) (TK 6741, 6841).

Für die Ableitung und Beurteilung des darüber hinaus gehenden potenziellen Spektrums relevanter Arten wurden ausgewertet:

- Fledermausatlas Bayern (Meschede & Rudolph, 2004)
- Brutvogelatlas Bayern (Bezzel et al. 2005, Rödl et al. 2012)
- Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland (Petersen et al. 2003, 2004, 2006)
- Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung. Zauneidechse (LfU, 2020)
- Amphibien und Reptilien in Bayern (Andrä et al., 2019)
- online Arbeitshilfe des Bayerischen Landesamts für Umwelt zur saP.

Als Grundlage für die Wirkungsabschätzung wurde am 07.10.2022 eine Ortsbegehung durchgeführt.

1.3. Kurzbeschreibung der Bestandssituation

Der Vorhabensbereich befindet sich im Stadtgebiet von Roding in einem Mischgebiet. Ein Teil der Fläche ist mit Gebäuden bzw. Lagerhallen bestanden. Der Westen und Südwesten der Fläche liegt brach. Dort hat sich mittlerweile ein kleines Birken-Pappel-Gehölz entwickelt. Dazwischen liegen offenere Bereiche mit Gras-/Krautfluren und Gehölzjungwuchs. Zudem ist ein Teil der Fläche versiegelt. Am Nordwest-, West- und Südrand stocken dichtere Gehölzbestände als Heckenstrukturen. Von Nordosten nach Südwesten erstreckt sich eine Mauer. Oberhalb sind Gras-/Krautfluren vorzufinden oder es stocken Gehölze.



Abbildung 1: Lagerhalle



Abbildung 2: Gebäude



Abbildung 3: Birken-Pappel-Gehölz und versiegelte Fläche im Westen



Abbildung 4: Birken-Pappel-Gehölz



Abbildung 5: Gras-/Krautflur zwischen Birken-Pappel-Gehölz



Abbildung 6: Schotterweg mit umgebender Krautflur im Nordwesten



Abbildung 7: Mauer mit Krautflur im Osten



Abbildung 8: Gebäude, versiegelte Flächen und Ruderalfläche im Osten

Artenschutzkartierung (Radius ca. 300m)

Im Geltungsbereich sowie im unmittelbaren Umfeld (ca. 300m) liegen keine Nachweise von Rote Liste Arten sowie artenschutzrechtlich relevanten Arten (= Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie und europäische Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie) in der Artenschutzkartierung vor.

Biotopkartierung

Im Vorhabensbereich wurden keine Biotope im Rahmen der amtlichen Biotopkartierung Bayerns erfasst. Im näheren Umfeld (ca. 300m) wurden folgende Lebensräume erfasst:

ID	Beschreibung
6841-0133-001	Heckenstrukturen in und östlich Roding
6841-0133-006	
6841-0133-007	

2. Mögliche Vorhabenswirkungen

Die nachfolgende Abbildung zeigt den Entwurf des ergänzenden Verfahrens (Stand Juli 2025). Der Abbruch vorhandener Gebäude ist erforderlich.

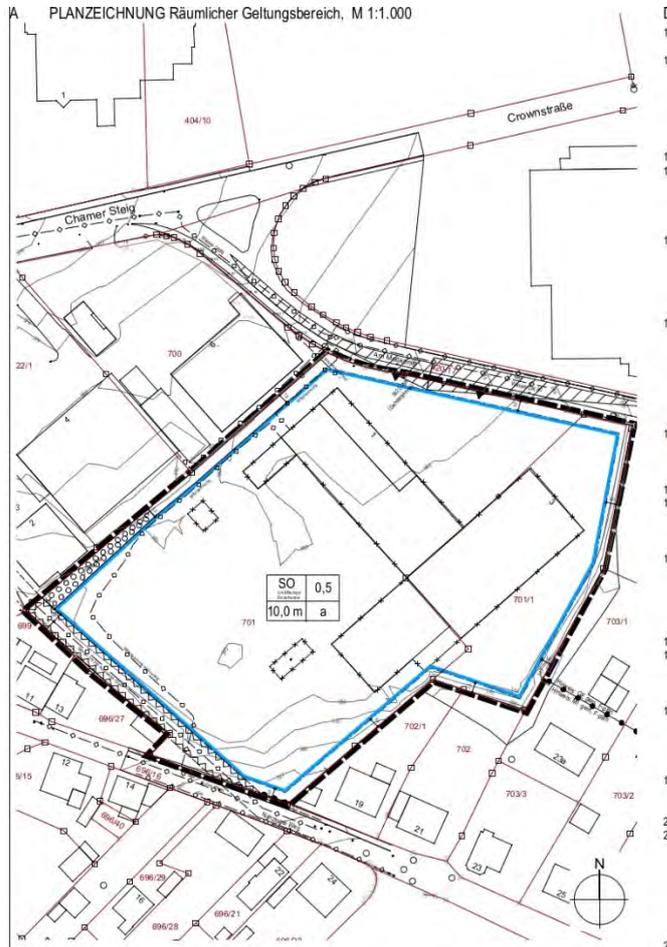


Abbildung 9: Entwurf ergänzendes Verfahren (G+2S, Juli 2025)

Auswirkungen	Artenschutzrechtliche Relevanz
Baubedingte Auswirkungen	
Vorübergehende Flächeninanspruchnahme für Baufeldbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Verletzung, Tötung, Beschädigung, Zerstörung von Tierarten einschließlich deren Entwicklungsstadien • Erhebliche Störung während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten • Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten • Beschädigung oder Zerstörung von Pflanzen oder ihrer Lebensräume
Emissionen durch Baubetrieb (Abgase, Staub, Feinerde, sonstige Stoffeinträge, Erschütterungen)	<ul style="list-style-type: none"> • Verletzung, Tötung, Beschädigung, Zerstörung von Tierarten einschließlich deren Entwicklungsstadien • Erhebliche Störung während der Fortpflanzungs-,

Auswirkungen	Artenschutzrechtliche Relevanz
	Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten
Optische Reize durch den Baubetrieb (Licht, Anwesenheit von Menschen)	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebliche Störung während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten
Gebäudeabbruch	<ul style="list-style-type: none"> • Verletzung, Tötung, Beschädigung, Zerstörung von Tierarten einschließlich deren Entwicklungsstadien • Erhebliche Störung während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten • Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten • Beschädigung oder Zerstörung von Pflanzen oder ihrer Lebensräume
anlagenbedingte Auswirkungen	
Dauerhafte Flächeninanspruchnahme durch geplante Gebäude	<ul style="list-style-type: none"> • Verletzung, Tötung, Beschädigung, Zerstörung von Tierarten einschließlich deren Entwicklungsstadien • Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten • Beschädigung oder Zerstörung von Pflanzen oder ihrer Lebensräume
Betriebsbedingte Auswirkungen	
Störwirkungen auf angrenzende Flächen durch Belichtungseffekte sowie Lärm durch die Gebäude, Außenbeleuchtung, Anwesenheit von Menschen und Verkehrsbewegungen.	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebliche Störung während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten

3. Nicht betroffene Arten- / Artengruppen

Für die Ermittlung des möglicherweise betroffenen Artenspektrums wurde die Online-Arbeitshilfe des Bayerischen Landesamtes für Umwelt herangezogen. Weiterhin wurden die im Untersuchungsgebiet betroffenen Lebensräume berücksichtigt.

Aufgrund der örtlichen Situation und der zu erwartenden Vorhabenswirkungen kann für folgende Arten- / Artengruppen eine vorhabensbedingte Betroffenheit **ausgeschlossen** werden.

Art- / Artengruppe	Hinweise
Biber, Fischotter	Keine Gewässer. Keine geeigneten Habitate. Keine Nachweise in der Artenschutzkartierung. Eine vorhabensbedingte Betroffenheit von Biber und Fischotter kann ausgeschlossen werden.
Haselmaus	Aufgrund der verinselten Lage der Gehölze im Stadtgebiet kann ein Vorkommen der Haselmaus ausgeschlossen werden. Keine Nachweise in der Artenschutzkartierung. Eine vorhabensbedingte Betroffenheit der Haselmaus kann ausgeschlossen werden.
Amphibien	Keine Gewässer. Keine geeigneten Habitate. Keine Nachweise in der Artenschutzkartierung. Eine vorhabensbedingte Betroffenheit von Amphibien kann ausgeschlossen werden.
Schmetterlinge	Für potenziell im Landkreis vorkommende Schmetterlingsarten fehlen die essentiellen Nahrungs- und Eiablagepflanzen. Ein Vorkommen dieser Schmetterlingsarten kann demzufolge ausgeschlossen werden. Keine Nachweise in der Artenschutzkartierung. Eine vorhabensbedingte Betroffenheit kann demzufolge ausgeschlossen werden.
Käfer	Kein Vorkommen artenschutzrechtlich relevanter Käferarten im Landkreis. Keine Nachweise in der Artenschutzkartierung. Eine vorhabensbedingte Betroffenheit kann demzufolge ausgeschlossen werden.
Libellen (Grüne Flussjungfer)	Keine Gewässer. Keine geeigneten Habitate. Keine Nachweise in der Artenschutzkartierung. Eine vorhabensbedingte Betroffenheit von Libellen kann demzufolge ausgeschlossen werden.
Weichtiere	Keine Gewässer. Keine geeigneten Habitate. Keine Nachweise in der Artenschutzkartierung. Eine vorhabensbedingte Betroffenheit von Weichtieren kann demzufolge ausgeschlossen werden.
Pflanzen	Keine geeigneten Habitate. Die Wuchsorte der größtenteils sehr seltenen Pflanzen sind gut dokumentiert. Keine Nachweise in der Artenschutzkartierung. Eine vorhabensbedingte Betroffenheit von Pflanzen kann demzufolge ausgeschlossen werden.

4. Potenziell betroffene Arten- / Artengruppen

Aufgrund der örtlichen Situation, der Auswertung von Verbreitungsangaben und der Vorhabenswirkungen kann eine vorhabensbedingte Betroffenheit folgender Artengruppen bzw. Arten **nicht pauschal ausgeschlossen** werden.

Für diese Artengruppen werden im Folgenden **artspezifische Erhebungen** oder die Durchführung einer **worst-case Analyse** erforderlich. Dann muss von dem Vorkommen dieser Art (-engruppe) ausgegangen werden.

4.1. Fledermäuse

Der vorhandene Gebäudekomplex muss abgebrochen werden. Gebäudebewohnende Fledermäuse können sowohl Dachstühle und Keller als auch Spaltenquartiere außen am Gebäude als Quartier nutzen. Bei der Ortseinsicht am 07.10.2022 wurden die Gebäude sowohl innen als auch außen begangen und auf Fledermausspuren geachtet. Die Gebäude sind nicht unterkellert. Auch Dachstühle gibt es nicht. Es konnten bei der Ortseinsicht keine Kotspuren, Hangplatzverfärbungen oder gar Fledermäuse (mumifiziert oder lebendig) festgestellt werden. In den Gebäuden ist ein Vorkommen von Fledermäusen nicht wahrscheinlich. Die Lagerhalle bietet aufgrund der Bauweise keine geeigneten Hangplätze, zudem ist aufgrund der klimatischen Situation in der Halle (zugig) eine Nutzung als Quartier nicht wahrscheinlich. Fledermäuse bevorzugen überwiegend warme, zugfreie Räume mit hoher Luftfeuchtigkeit (Koordinationsstelle für Fledermausschutz Südbayern, o.J.). Das nördliche Gebäude des Komplexes wurde als Bürokomplex genutzt. Einflugmöglichkeiten in das Gebäude sind nicht gegeben.

Die folgenden Abbildungen zeigen die Situation innerhalb der Gebäude sowie potenzielle Hangplätze außen.



Abbildung 10: Lagerhalle für Fledermäuse als Quartier ungeeignet



Abbildung 11: Lagerhalle innen ungeeignet für Fledermausquartiere



Abbildung 12: Bürogebäude innen ohne Einflugmöglichkeit für Fledermäuse



Abbildung 12: Potenzielle Sommerquartiere für Fledermäuse



Abbildung 13: Lagerhalle außen ohne potenzielle Fledermausquartiere



Abbildung 15: Bürogebäude außen ohne potenzielle Fledermausquartiere

Aufgrund der Ausprägung der Gebäude ist eine Nutzung als Winterquartier nicht wahrscheinlich.

Überwiegend sind außen an den Gebäuden keine möglichen Spaltenquartiere gegeben (siehe Abbildungen 14 und 15). Im Nordwesten sind jedoch mögliche Spaltenquartiere vorhanden, so dass nicht gänzlich auszuschließen ist, dass Einzeltiere von Fledermäusen die vorhandenen Strukturen (Holzverkleidung, Dachüberstand,...) als Sommerquartier nutzen könnten. Aufgrund des Fehlens von Fledermauskotansammlungen können Wochenstubenquartiere ausgeschlossen werden.

Die vorhandenen Gehölze eignen sich nicht als potenzielles Fledermausquartier.

In der Artenschutzkartierung sind im näheren Umfeld keine Nachweise bekannt.

Damit keine Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG eintreten werden folgende Vermeidungsmaßnahmen erforderlich:

- Vermeidungsmaßnahmen**
- **Abbruch des Gebäudekomplexes in den Wintermonaten (Zeitraum Oktober bis Februar!), da dann eine Nutzung ausgeschlossen werden kann.**
 - **Außerhalb dieses Zeitraums kann ein Abbruch nur nach vorheriger Begutachtung und Beurteilung der aktuellen Situation durch eine Fachkraft erfolgen. Es sind zudem Ausflugsbeobachtungen durchzuführen. Dabei werden an 3 Tagen im Frühjahr bis Sommer jeweils in der**

Abenddämmerung bei geeigneter Witterung die Gebäude beobachtet. Werden dabei keine ausfliegenden Fledermäuse beobachtet, so kann der Abbruch des Gebäudekomplexes möglichst zeitnah erfolgen!

Alternativ: Ist ein Abbruch im oben genannten Zeitraum nicht möglich, so sind im genannten Zeitraum mögliche Spalten und Einflugmöglichkeiten sicher zu verschließen oder zu entfernen. Dies erfolgt im Beisein einer Umweltbaubegleitung!

- Für die Außen- und Parkplatzbeleuchtung sind ausschließlich Natriumdampflampen oder LED-Lampen zulässig. Es sind warmweiße Lichtquellen mit max. 2.700 Kelvin und sehr geringem Blaulichtanteil zu wählen. Die Beleuchtung ist auf das erforderliche Maß (bezogen auf Helligkeit und Anzahl der Leuchtpunkte) zu reduzieren. Durch eine sparsame und zielgerichtete Beleuchtung von Gebäuden und Parkplatzflächen erfolgt eine Minimierung von Streulicht ins Umfeld (Beleuchtung von oben nach unten, geringe Lichtpunkthöhen, ggf. Einsatz von Bewegungsmelder, Zeitschaltuhren oder Dimmern, Reduzierung der Beleuchtungsstärke und der Beleuchtungsdauer).

Empfehlung

- Anbringen von Fledermauskästen an den neu entstehenden Gebäuden (Mindesthöhe 3m, süd-, ost- oder westexponiert, freier Anflug)

4.2. Reptilien

Aufgrund der vorliegenden Habitatstrukturen (Gras-/Krautflur, teils lückiges Birken-Pappel-Gehölze) sowie der Lage mit angrenzendem Siedlungsbereich kann ein Vorkommen der Zauneidechse nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Für die Schlingnatter hingegen fehlen geeignete Habitate.

In der Artenschutzkartierung sind im näheren Umfeld keine Nachweise bekannt.

Um Auswirkungen des geplanten Vorhabens auf die Zauneidechse beurteilen zu können sind artspezifische Erhebungen empfehlenswert:

Erhebungen

- **4 Begehungen im Zeitraum April bis September**

Aufgrund der großräumigen Versiegelung um die Gebäude, die keinen Lebensraum für die Zauneidechse darstellt, könnte der Abbruch bereits parallel zu den Erhebungen erfolgen. Es muss jedoch sichergestellt werden, dass nicht versiegelte Bereiche nicht befahren werden (Abgrenzung durch Bauzaun).

4.3. Vögel

Ein Vorkommen von gewässeraffinen Vogelarten, Waldbewohnern sowie bodenbrütenden Vogelarten der offenen Feldflur kann aufgrund fehlender Habitatstrukturen ausgeschlossen werden. Arten in Siedlungen können aufgrund der vorliegenden Habitatstrukturen nicht gänzlich ausgeschlossen werden. In der Artenschutzkartierung sind keine gebäudebewohnenden Vogelarten im näheren Umfeld bekannt.

Der Gebäudekomplex bietet wenige potenzielle Brutplätze in Form von Nischen, etc. Bei der Ortseinsicht konnten keine alten Nester festgestellt werden. Jedoch kann eine Nutzung durch gebäudebrütende Vogelarten nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Um baubedingte Auswirkungen auf Gebäudebrüter ausschließen zu können, sind

Vermeidungsmaßnahmen in Form von Bauzeitenvorgaben bei einem Abbruch des Gebäudekomplexes notwendig:

- Vermeidungsmaßnahmen**
- **Abbruch des Gebäudekomplexes außerhalb der Vogelbrutzeit (Abbruch nur im Zeitraum Oktober bis Februar!).**
 - **Ist ein Abbruch des Gebäudekomplexes im genannten Zeitraum nicht möglich, so hat unmittelbar vor dem Abbruch eine Kontrolle des Gebäudekomplexes zu erfolgen, damit keine besetzten Nester geschädigt werden. Wird ein Besatz festgestellt, so erfolgt der Abbruch nach Ende der Brutzeit!**

Alternativ: Ist ein Abbruch im oben genannten Zeitraum nicht möglich, so sind im genannten Zeitraum mögliche Brutplätze weitestgehend zu verschließen oder zu entfernen. Dies erfolgt im Beisein einer Umweltbaubegleitung!

Empfehlung

Anbringen von Vogelnistkästen an neu entstehende Gebäude bzw. Einbau von Niststeinen in die Außenfassade neu entstehender Gebäude

Auf spezifische Erhebungen von gebäudebrütenden Vogelarten kann aufgrund des geringen Habitatpotenzials verzichtet werden.

Potenzielle Quartierbäume sind nicht vorhanden. Im Bereich der Gehölze können gehölz- oder bodennah brütende Vogelarten nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Damit eine vorhabensbedingte Betroffenheit von gehölzbrütenden Vogelarten im Allgemeinen ausgeschlossen werden kann ist folgende Vermeidungsmaßnahme notwendig:

- Vermeidungsmaßnahmen** **Rodung von Gehölzen außerhalb der Vogelbrutzeit (Nur im Zeitraum Oktober bis Februar!).**

5. Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums

(gemäß Vorgaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung Fassung mit Stand 08/2018)

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf die vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geprüften Artenlisten. Die in den Arteninformationen des LfU zum Download verfügbaren Tabellen beinhalten alle in Bayern aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IVa und IVb der FFH-Richtlinie,
- nachgewiesenen Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2016) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

Hinweis: Die "Verantwortungsarten" nach § 54 Absatz 1 Nr. 2 BNatSchG werden erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt.

In Bayern ausgestorbene/verschollene Arten, Irrgäste, nicht autochthone Arten sowie Gastvögel sind in den Listen nicht enthalten. Ebenso sind in den o.a. Artenlisten des LfU diejenigen Vogelarten nicht enthalten, die aufgrund ihrer euryöken Lebensweise und mangels aktueller Gefährdung in einem ersten Schritt (Relevanzprüfung) einer vereinfachten Betrachtung unterzogen werden können. Bei diesen weit verbreiteten, sog. „Allerweltsvogelarten“ kann regelmäßig davon ausgegangen werden, dass durch Vorhaben keine Verschlechterung ihres Erhaltungszustandes erfolgt (Regelvermutung).

Wenn im konkreten Einzelfall aufgrund einer besonderen Fallkonstellation eine größere Anzahl von Individuen oder Brutpaaren dieser weitverbreiteten und häufigen Vogelarten von einem Vorhaben betroffen sein können, sind diese Arten ebenfalls als zu prüfende Arten gelistet.

Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Bayerns werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind.

Anhand der unten dargestellten Kriterien wird durch Abschichtung das artenschutzrechtlich zu prüfende Artenspektrum im Untersuchungsraum des Vorhabens ermittelt.

Abschichtungskriterien (Spalten am Tabellenanfang):

Schritt 1: Relevanzprüfung

V: Wirkraum des Vorhabens liegt:

x = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.). Es wird der Landkreis als die räumlich niedrigste Ebene verwendet.

0 = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

L: Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):

x = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt oder keine Angaben möglich (k.A.)

0 = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

E: Wirkungsempfindlichkeit der Art:

x = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können

0 = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können damit von den weiteren Prüfschritten ausgeschlossen werden.

Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie wird die Prüfung mit Schritt 2 fortgesetzt.

Schritt 2: Bestandsaufnahme

NW: Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen

x = ja

0 = nein

PO: potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

x = ja

0 = nein

für Liste B, Vögel: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, wenn Status für die relevanten TK25-Quadranten im Brutvogelatlas [B = möglicherweise brütend, C = wahrscheinlich brütend, D = sicher brütend];

Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien mit "x" bewertet wurde, werden der weiteren saP zugrunde gelegt.

Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.

Weitere Abkürzungen:

RLB: Rote Liste Bayern:

für Tiere: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (2003, 2016)

0 Ausgestorben oder verschollen

1 Vom Aussterben bedroht

2 Stark gefährdet

3 Gefährdet

G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt

R Extrem seltene Arten oder Arten mit geografischen Restriktionen

D Daten defizitär

V Arten der Vorwarnliste

nicht bewertet

- Ungefährdet

für Gefäßpflanzen: Scheuerer & Ahlmer (2003)

RLD: Rote Liste Deutschland (Kategorien wie RLB für Tiere):
für Wirbeltiere: Bundesamt für Naturschutz (2009)¹
für wirbellose Tiere: Bundesamt für Naturschutz (1998)
für Gefäßpflanzen: KORNECK ET AL. (1996)

sg: streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

A Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Tierarten:

V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (wiss)	RLB	RLD	sg
					Fledermäuse				
x	0				Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteini</i>	3	2	x
x	x	x		x	Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	#	V	x
x	x	x		x	Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	3	G	x
x	x	x		x	Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	#	#	x
x	x	x		x	Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	2	2	x
x	x	x		x	Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	2	V	x
0					Große Hufeisennase	<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	1	1	x
x	x	x		x	Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	#	V	x
x	x	x		x	Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	#	V	x
x	x	x		x	Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	#	V	x
x	x	x		x	Kleine Hufeisennase	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	2	1	x
x	0				Kleinabendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	2	D	x
x	0				Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	3	2	x
x	x	x		x	Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	V	D	x
x	x	x		x	Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilssonii</i>	3	G	x
0					Nymphenfledermaus	<i>Myotis alcathoe</i>	1	1	x
x	x	x		x	Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	#	#	x
x	0				Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentoni</i>	#	#	x
0					Weißrandfledermaus	<i>Pipistrellus kuhlii</i>	#	#	x
0					Wimperfledermaus	<i>Myotis emarginatus</i>	1	2	x
x	x	x		x	Zweifelfledermaus	<i>Vespertilio murinus</i>	#	#	x
x	x	x		x	Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	-	-	x
					Säugetiere ohne Fledermäuse				
0					Baumschläfer	<i>Dryomys nitedula</i>	1	R	x
x	0				Biber	<i>Castor fiber</i>	#	V	x
0					Birkenmaus	<i>Sicista betulina</i>	2	1	x
0					Feldhamster	<i>Cricetus cricetus</i>	1	1	x
x	0				Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	3	3	x
x	0				Haselmaus	<i>Muscardinus avellanarius</i>	#	G	x
x	0				Luchs	<i>Lynx lynx</i>	1	2	x
x	0				Wildkatze	<i>Felis silvestris</i>	2	3	x
					Kriechtiere				
0					Äskulapnatter	<i>Zamenis longissimus</i>	2	2	x

¹ Bundesamt für Naturschutz (2009, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(1). Bonn - Bad Godesberg

V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (wiss)	RLB	RLD	sg
0					Europ. Sumpfschildkröte	<i>Emys orbicularis</i>	1	1	x
0					Mauereidechse	<i>Podarcis muralis</i>	1	V	x
x	0				Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>	2	3	x
0					Östliche Smaragdeidechse	<i>Lacerta viridis</i>	1	1	x
x	x	x		x	Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	3	V	x
					Lurche				
0					Alpensalamander	<i>Salamandra atra</i>	-	-	x
0					Geburtshelferkröte	<i>Alytes obstetricans</i>	1	3	x
x	0				Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>	2	2	x
x	0				Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	2	V	x
0					Kleiner Wasserfrosch	<i>Pelophylax lessonae</i>	3	G	x
x	0				Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	2	3	x
x	0				Kreuzkröte	<i>Bufo calamita</i>	2	V	x
x	0				Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	2	3	x
x	0				Moorfrosch	<i>Rana arvalis</i>	1	3	x
0					Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i>	V	-	x
0					Wechselkröte	<i>Pseudepidalea viridis</i>	1	3	x
					Fische				
0					Donaukaulbarsch	<i>Gymnocephalus baloni</i>	D	-	x
					Libellen				
0					Asiatische Keiljungfer	<i>Gomphus flavipes</i>	3	-	x
x	0				Östliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia albifrons</i>	1	2	x
0					Zierliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia caudalis</i>	1	3	x
0					Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	2	3	x
x	0				Grüne Keiljungfer	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	V	-	x
0					Sibirische Winterlibelle	<i>Sympecma paedisca (S. braueri)</i>	2	1	x
					Käfer				
0					Großer Eichenbock	<i>Cerambyx cerdo</i>	1	1	x
0					Schwarzer Grubenlaufkäfer	<i>Carabus nodulosus</i>		1	x
0					Scharlach-Plattkäfer	<i>Cucujus cinnaberinus</i>	R	1	x
0					Breitrand	<i>Dytiscus latissimus</i>	1	1	x
0					Eremit	<i>Osmoderma eremita</i>	2	2	x
0					Alpenbock	<i>Rosalia alpina</i>	2	2	x
					Tagfalter				
0					Wald-Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha hero</i>	2	1	x
0					Moor-Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha oedippus</i>	1	1	x
0					Kleiner Maivogel	<i>Euphydryas maturna</i>	1	1	x
x	0				Quendel-Ameisenbläuling	<i>Maculinea arion</i>	2	3	x
x	0				Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Maculinea nausithous</i>	V	V	x
x	0				Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Maculinea teleius</i>	2	2	x
0					Gelbringfalter	<i>Lopinga achine</i>	2	2	x
0					Flussampfer-Dukatenfalter	<i>Lycaena dispar</i>	R	3	x
0					Blauschillernder Feuerfalter	<i>Lycaena helle</i>	2	2	x
0					Apollo	<i>Parnassius apollo</i>	2	2	x
0					Schwarzer Apollo	<i>Parnassius mnemosyne</i>	2	2	x

V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (wiss)	RLB	RLD	sg
					Nachfalter				
0					Heckenwollfalter	<i>Eriogaster catax</i>	1	1	x
0					Haarstrangwurzeule	<i>Gortyna borelii</i>	1	1	x
0					Nachtkerzenschwärmer	<i>Proserpinus proserpina</i>	V	-	x
					Schnecken				
0					Zierliche Tellerschnecke	<i>Anisus vorticulus</i>	1	1	x
0					Gebänderte Kahnschnecke	<i>Theodoxus transversalis</i>	1	1	x
					Muscheln				
x	0				Bachmuschel, Gemeine Flussmuschel	<i>Unio crassus</i>	1	1	x

Gefäßpflanzen:

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Lilienblättrige Becherglocke	<i>Adenophora liliifolia</i>	1	1	x
0					Kriechender Sellerie	<i>Apium repens</i>	2	1	x
0					Braungrüner Streifenfarn	<i>Asplenium adulterinum</i>	2	2	x
0					Dicke Trespe	<i>Bromus grossus</i>	1	1	x
0					Herzlöffel	<i>Caldesia parnassifolia</i>	1	1	x
0					Europäischer Frauenschuh	<i>Cypripedium calceolus</i>	3	3	x
0					Böhmischer Fransenenzian	<i>Gentianella bohemica</i>	1	1	x
0					Sumpf-Siegwurz	<i>Gladiolus palustris</i>	2	2	x
0					Sand-Silberscharte	<i>Jurinea cyanooides</i>	1	2	x
x	0				Liegendes Büchsenkraut	<i>Lindernia procumbens</i>	2	2	x
0					Sumpf-Glanzkraut	<i>Liparis loeselii</i>	2	2	x
0					Froschkraut	<i>Luronium natans</i>	0	2	x
0					Bodensee-Vergissmeinnicht	<i>Myosotis rehsteineri</i>	1	1	x
0					Finger-Küchenschelle	<i>Pulsatilla patens</i>	1	1	x
0					Sommer-Wendelähre	<i>Spiranthes aestivalis</i>	2	2	x
0					Bayerisches Federgras	<i>Stipa pulcherrima ssp. bavarica</i>	1	1	x
x					Prächtiger Dünnfarn	<i>Trichomanes speciosum</i>	R	-	x

B Vögel

Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2008) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
x	x	x		x	Alpenbirkenzeisig	<i>Acanthis cabaret</i>			
0					Alpenbraunelle	<i>Prunella collaris</i>	-	R	-
0					Alpendohle	<i>Pyrrhocorax graculus</i>	-	R	-
0					Alpensneehuhn	<i>Lagopus mutus</i>	R	R	-
0					Alpensegler	<i>Apus melba</i>	1	R	-

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Alpenstrandläufer ^{D)}	<i>Calidris alpina</i>		1	x
		0			Amsel*)	<i>Turdus merula</i>	-	-	-
x	0				Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>	1	1	x
		0			Bachstelze*)	<i>Motacilla alba</i>	-	-	-
0					Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>	R	-	-
x	0				Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	-	3	-
x	0				Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	2	V	-
x	0				Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	1	x
x	0				Bergfink ^{D)}	<i>Fringilla montifringilla</i>	-	-	
0					Berglaubsänger	<i>Phylloscopus bonelli</i>	-	-	x
x	0				Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>	-	-	-
x	0				Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	V	-	-
0					Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	R	-	x
x	0				Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i>	1	2	x
		0			Blässhuhn*)	<i>Fulica atra</i>	-	-	-
x	0				Blässgans ^{D)}	<i>Anser albifrons</i>	-	-	-
x	0				Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	-	V	x
		0			Blaumeise*)	<i>Parus caeruleus</i>	-	-	-
x	x	x		x	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	2	V	-
x	0				Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	0	1	x
0					Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	R	-	-
x	0				Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	1	3	-
x	0				Bruchwasserläufer ^{D)}	<i>Tringa glaeola</i>	-	1	x
		0			Buchfink*)	<i>Fringilla coelebs</i>	-	-	-
		0			Buntspecht*)	<i>Dendrocopos major</i>	-	-	-
x	0				Dohle	<i>Corvus monedula</i>	V	-	-
x	0				Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	V	-	-
x	0				Dreizehenspecht	<i>Picoides tridactylus</i>	-	2	x
x	0				Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	3	V	x
		0			Eichelhäher*)	<i>Garrulus glandarius</i>	-	-	-
x	0				Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	3	-	x
		0			Elster*)	<i>Pica pica</i>	-	-	-
x	0				Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	-	-	-
x	0				Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	-
x	0				Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	V	V	-
x	x	x		x	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	-
0					Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>	R	R	x
		0			Fichtenkreuzschnabel*)	<i>Loxia curvirostra</i>	-	-	-
x	0				Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	1	3	-
		0			Fitis*)	<i>Phylloscopus trochilus</i>	-	-	-
x	0				Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	3	-	x
0					Flussseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	3	2	x
x	0				Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	1	2	x
x	0				Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	-	2	-
		0			Gartenbaumläufer*)	<i>Certhia brachydactyla</i>	-	-	-
		0			Gartengrasmücke*)	<i>Sylvia borin</i>	-	-	-
x	x	x		x	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3	-	-
		0			Gebirgsstelze*)	<i>Motacilla cinerea</i>	-	-	-

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
x	0				Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	3	-	-
		0			Gimpel*)	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	-	-	-
		0			Girlitz*)	<i>Serinus serinus</i>	-	-	-
x	0				Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	-	-	-
x	0				Goldregenpfeifer ^{D)}	<i>Pluvialis apricaria</i>	-	1	-
x	0				Grauammer	<i>Miliaria calandra</i>	1	3	x
x	0				Graugans	<i>Anser anser</i>	-	-	-
x	0				Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	V	-	-
		0			Grauschnäpper*)	<i>Muscicapa striata</i>	-	-	-
x	0				Grauspecht	<i>Picus canus</i>	3	2	x
x	0				Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	1	x
		0			Grünfink*)	<i>Carduelis chloris</i>	-	-	-
x	0				Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	-	-	x
x	0				Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	V	-	-
x	0				Habichtskauz	<i>Strix uralensis</i>	R	R	-
0					Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	3	3	x
x	0				Haselhuhn	<i>Bonasa bonasia</i>	3	2	-
x	0				Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	1	1	x
		0			Haubenmeise*)	<i>Parus cristatus</i>	-	-	-
x	0				Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	-	-	-
		0			Hausrotschwanz*)	<i>Phoenicurus ochruros</i>	-	-	-
x	x	x		x	Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	V	V	-
		0			Heckenbraunelle*)	<i>Prunella modularis</i>	-	-	-
x	0				Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	2	V	x
x	0				Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	-	-	-
x	0				Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	-	-	-
		0			Jagdfasan*)	<i>Phasianus colchicus</i>	#	-	-
x	0				Kampfläufer ^{D)}	<i>Calidris pugnax</i>	0	1	x
0					Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	1	-	x
		0			Kernbeißer*)	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	-	-	-
x	0				Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	2	x
x	x	x		x	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	3	-	-
		0			Kleiber*)	<i>Sitta europaea</i>	-	-	-
x	0				Kleinspecht	<i>Dendrocopos minor</i>	V	V	-
x	0				Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	1	2	-
		0			Kohlmeise*)	<i>Parus major</i>	-	-	-
x	0				Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	-	-	-
x	0				Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	-	-	-
x	0				Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	-	-	-
x	0				Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	0	2	-
x	0				Kranich	<i>Grus grus</i>	1	-	-
x	0				Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	3	-
x	x	x		x	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	V	-
x	0				Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	-	-	-
x	0				Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	1	3	-
0					Mauerläufer	<i>Tichodroma muraria</i>	R	R	-
x	0				Mauersegler	<i>Apus apus</i>	3	-	-
x	0				Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	-	-	-

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
x	x	x		x	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	V	-
		0			Misteldrossel*)	<i>Turdus viscivorus</i>	-	-	-
x	0				Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>	-	-	-
x	0				Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>	-	-	x
		0			Mönchsgrasmücke*)	<i>Sylvia atricapilla</i>	-	-	-
x	0				Moorente	<i>Aythya nyroca</i>	0	1	x
x	0				Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	-	-	-
x	0				Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	R	1	x
x	0				Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V	-	-
0					Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	1	3	x
x	0				Pfeifente ^{D)}	<i>Mareca Penelope</i>	0	R	-
x	0				Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	V	-
0					Prachtaucher ^{D)}	<i>Gavia arctica</i>	-	-	-
x	0				Purpurreiher	<i>Ardea purpurea</i>	R	R	x
		0			Rabenkrähe*)	<i>Corvus corone</i>	-	-	-
x	0				Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	1	2	-
x	0				Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	V	-
x	0				Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	-	-	-
x	0				Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2	2	-
		0			Reiherente*)	<i>Aythya fuligula</i>	-	-	-
x	0				Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	-	-	-
		0			Ringeltaube*)	<i>Columba palumbus</i>	-	-	-
		0			Rohrammer*)	<i>Emberiza schoeniclus</i>	-	-	-
x	0				Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	1	2	x
x	0				Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	-	-	x
x	0				Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	-	-	-
x	0				Rotdrossel ^{D)}	<i>Turdus iliacus</i>	#	#	-
0					Rotfussfalke ^{D)}	<i>Falco vespertinus</i>	-	-	-
0					Rothalstaucher ^{D)}	<i>Podiceps grisegena</i>	-	-	-
		0			Rotkehlchen*)	<i>Erithacus rubecula</i>	-	-	-
x	0				Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	V	-	-
x	0				Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	1	V	x
x	0				Saatgans ^{D)}	<i>Anser fabatis</i>	-	-	-
0					Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	-	-	-
x	0				Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>			
x	0				Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	-	-	-
x	0				Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	-	V	x
x	0				Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	V	-	-
x	0				Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	3	-	-
x	0				Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	-	-	-
0					Schneesperling	<i>Montifringilla nivalis</i>	R	R	-
		0			Schwanzmeise*)	<i>Aegithalos caudatus</i>	-	-	-
x	0				Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>	2	-	x
0					Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquata</i>	V	V	-
x	0				Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i>	R	-	-
x	0				Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	-	-	-
x	0				Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	-	-	x
x	0				Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	-	-	-

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
x	0				Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	R	-	-
x	0				Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>	#	#	-
0					Silbermöwe ^{D)}	<i>Larus argentatus</i>			-
x	0				Silberreiher	<i>Ardea alba</i>			-
		0			Singdrossel ^{*)}	<i>Turdus philomelos</i>	-	-	-
x	0				Singschwan ^{D)}	<i>Cygnus</i>		R	x
		0			Sommergoldhähnchen ^{*)}	<i>Regulus ignicapillus</i>	-	-	-
x	x	x		x	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	-	-	-
0					Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	1	-	x
x	0				Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	-	-	-
x	0				Spiessente ^{D)}	<i>Anas acuta</i>	#	3	-
		0			Star ^{*)}	<i>Sturnus vulgaris</i>	-	-	-
0					Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>	R	2	-
0					Steinhuhn	<i>Alectoris graeca</i>	R	0	x
x	0				Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	3	2	-
0					Steinrötel	<i>Monzicola saxatilis</i>	1	1	x
x	0				Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	-
x	0				Steppenmöwe	<i>Larus cachinnans</i>	-	R	-
0					Sternmöwe	<i>Gavia stellata</i>	-	-	-
0					Sterntaucher ^{D)}	<i>Gavia stellata</i>			-
x	x	x		x	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	V	-	-
		0			Stockente ^{*)}	<i>Anas platyrhynchos</i>	-	-	-
		0			Straßentaube ^{*)}	<i>Columba livia f. domestica</i>	#	#	-
x	0				Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	R	-	-
		0			Sumpfmeise ^{*)}	<i>Parus palustris</i>	-	-	-
x	0				Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>	0	1	x
		0			Sumpfrohrsänger ^{*)}	<i>Acrocephalus palustris</i>	-	-	-
x	0				Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	-	-	-
		0			Tannenhäher ^{*)}	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	-	-	-
		0			Tannenmeise ^{*)}	<i>Parus ater</i>	-	-	-
x	0				Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	-	V	x
x	0				Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	-	-	-
x	0				Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	V	-	-
x	0				Trauerseeschwalbe ^{D)}	<i>Chilodnius niger</i>	0	1	x
x	0				Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	1	1	x
		0			Türkentaube ^{*)}	<i>Streptopelia decaocto</i>	-	-	-
x	0				Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	-	-	-
x	0				Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	2	3	-
x	0				Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	1	1	x
x	0				Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	V	-	x
x	0				Uhu	<i>Bubo bubo</i>	-	-	-
		0			Wacholderdrossel ^{*)}	<i>Turdus pilaris</i>	-	-	-
x	0				Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	3	-	-
x	0				Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	2	2	x
		0			Waldbaumläufer ^{*)}	<i>Certhia familiaris</i>	-	-	-
x	0				Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	-	-	-
x	0				Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	2	-	-
x	0				Waldohreule	<i>Asio otus</i>	-	-	-

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
x	0				Waldrapp	<i>Geronticus eremita</i>	0	0	
x	0				Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	-	V	-
x	0				Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	R	-	x
x	0				Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	-	-	-
x	0				Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	-	-	-
x	0				Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	3	V	-
		0			Weidenmeise*)	<i>Parus montanus</i>	-	-	-
x	0				Weißrückenspecht	<i>Dendrocopos leucotus</i>	3	2	x
x	0				Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	-	3	x
x	0				Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	1	2	x
x	0				Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	V	V	-
x	0				Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	1	2	x
x	0				Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	1	V	-
x	0				Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	R	2	-
		0			Wintergoldhähnchen*)	<i>Regulus regulus</i>	-	-	-
		0			Zaunkönig*)	<i>Troglodytes troglodytes</i>	-	-	-
0					Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	1	3	x
		0			Zilpzalp*)	<i>Phylloscopus collybita</i>	-	-	-
0					Zippammer	<i>Emberiza cia</i>	R	1	x
0					Zitronenzeisig	<i>Carduelis citrinella</i>	-	3	-
x	0				Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	1	1	x
0					Zwergohreule	<i>Otus scops</i>	R	-	-
x	0				Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	2	-	x
0					Zwergschwan ^{D)}	<i>Cygnus bewicki</i>	-	-	-
x	0				Zwergsäger ^{D)}	<i>Mergellus albellus</i>	-	-	-
0					Zwergschnepfe ^{D)}	<i>Lymnocyptes minimus</i>	0	-	-
		0			Zwergtaucher*)	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	-	-	-

*) weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenzulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt

Literaturverzeichnis

Gesetze und Richtlinien

- BArtSchV: Verordnung zum Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung - BArtSchV) vom 16. Feb. 2005 (Bundesgesetzblatt Jahrgang 2005 Teil I Nr. 11, ausgegeben zu Bonn am 24. Februar 2005), zuletzt geändert am 12. Dezember 2007, BGBl. I S. 2873, 2875.
- BNatSchG: Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz) vom 29. Juli 2009, BGBl. 2009 Teil I Nr. 51.
- BayNatSchG: Gesetz über den Schutz der Natur, die Pflege der Landschaft und die Erholung in der freien Natur (Bayerisches Naturschutzgesetz - BayNatSchG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Februar 2011.
- Der Rat der Europäischen Gemeinschaften (1992): Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. ABl. EG Nr. L 206, S. 7-50 (FFH-Richtlinie), in der Fassung vom 01.05.2004.

Literatur

- ANDRÄ, E., ASSMANN, O., DÜRST, T., HANSBAUER, G. UND ZAHN, A. (2019): Amphibien und Reptilien in Bayern. Stuttgart, Verlag Eugen Ulmer
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (HRSG., 2008): Fledermausquartiere an Gebäuden – Erkennen, erhalten, gestalten.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (Hrsg., 2017): Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns. - Schriftenr. Bayer. Landesamt f. Umweltschutz 166. Augsburg.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (o.J): Online-Arteninformationen zu saP-relevanten Arten. <https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/> (Abgerufen Oktober 2022).
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (HRSG, 2020b): Arbeitshilfe-spezielle artenschutzrechtliche Prüfung-Prüfablauf.
- MESCHÉDE & RUDOLPH (2004): Fledermäuse in Bayern. Ulmer-Verlag. Stuttgart.
- RÖDL, T., RUDOLPH, B.-U., GEIERSBERGER, I., WEIXLER, K., UND GÖRGEN, A. (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009.
- ZAHN, DR. A. (o.J.): Fledermäuse – Bestandserfassung und Schutz, Koordinationsstelle für Fledermausschutz Südbayern. <https://www.fledermaus-bayern.de/downloads.html>, Abgerufen im Oktober 2022



Planzeichen Bestand

- Birken-Pappelgehölzaufwuchs, teils lückig, teils dichter
- Böschung mit Gehölzen
- Hecke
- Gras-/Krautflur mit wenig Gehölzaufwuchs
- Bodendecker
- Gebäude
- Schotterweg
- geschottert und bewachsen
- geschottert und überdacht
- versiegelte Fläche
- Mauer

Habitatpotenzial für folgende Arten/-gruppen

- Zauneidechse
- Vögel (Gebäudebrüter)
- Vögel (Gehölzbrüter)
- Fledermäuse

Projekt:
 Bebauungsplan "Roding - Am Muszkönig 3",
 Stadt Roding

Planinhalt:
 Relevanzprüfung für den artenschutzrechtlichen
 Fachbeitrag, Habitatpotenzial

Datum:
 24.07.2025

Planung:

Bearbeitung:
 halser,weber

Projektnummer:
 3144

Plannummer:
 3144_habitat2

**Team
 Umwelt
 Landschaft**

fritz halser und christine pronold
 dipl.ing*, landschaftsarchitekten
 am stadtpark 8
 94469 deggendorf
 telefon: 0991/3830433
 info@team-umwelt-landschaft.de
 www.team-umwelt-landschaft.de

Weitere Planzeichen

- Geltungsbereich Bebauungsplan "Roding - Am Muszkönig 3"
- Flurgrenzen



1:1.000